



# LERNEN AUTISMUS

<b>Entwicklungsbereich</b>	Emotionen – Soziales Handeln – Kommunikation
<b>Titel/Thema</b>	<b>Atila 6:</b> Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen – Auswahl von Atilas Lehrerin Julia Eder
<b>Verfasser(innen)</b>	Mario Riesch
<b>Erstellungsdatum</b>	Oktober 2017



Atilas Lehrerin, Julia Eder, beschreibt den Entscheidungsprozess folgendermaßen:

„Ich habe mir Atilas Probleme und seine Stärken vor Augen geführt.“

„Ich habe aus meiner Sicht 3 grundlegende Aufgabenbereiche erkannt:

**1. Sprache/Sprechen 2. Strukturen geben/vermitteln 3. Kontakt/Kooperieren mit anderen**

„Ich habe zuerst 10 entscheidende Bereiche **GELB** markiert, danach Maßnahmen, die mir für mich und Atila umsetzbar erschienen **ROT** und einige wichtige Begriffe, die ich im Hinterkopf behalten wollte **GRÜN** markiert.“

Leitfragen	Fördermaßnahmen
<b>Entwicklungsbereich „Motorik und Wahrnehmung“</b>	
<p><b>Motorik</b></p> <p><b>Bewegungsplanung und -steuerung:</b> Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Körper entsprechend der Raumbegriffe positionieren und bewegen?</li> <li>• Bewegungen richtig nachahmen?</li> <li>• sich in Räumen orientieren?</li> <li>• sich ein Arbeitsblatt sinnvoll einteilen?</li> <li>• motorische Aktivitäten der Situation anpassen?</li> </ul> <p><b>Wahrnehmung</b></p> <p><b>Visuelle Wahrnehmung</b></p> <p><b>Visuelle Differenzierung: (Stärke bei Atila)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Objekt mit den Augen fixieren und verfolgen?</li> <li>• Details von Bildern erkennen?</li> <li>• Eigenschaften bei Objekten unterscheiden (auch Feinheiten)?</li> </ul> <p><b>Figur-Grund-Wahrnehmung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Details aus einem Ganzen heraus erkennen; wichtige und unwichtige Reize unterscheiden</li> </ul> <p><b>Auditive Wahrnehmung</b></p> <p>Auditive Aufmerksamkeit: Richtungshören/Figur-Grund-Wahrnehmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich dem jeweiligen Sprecher zuwenden?</li> <li>• sich bei gleichzeitigen Hintergrundgeräuschen auf wesentliche Sprache konzentrieren?</li> </ul> <p><b>Körperwahrnehmung</b></p> <p><b>Taktil-kinästhetische Wahrnehmung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• taktile Reize, wie Berührungen, wahrnehmen und angemessen darauf reagieren?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperschema entwickeln: Körperteile benennen; Körperbild in Lebensgröße malen, legen und Körperteile benennen; Spiegelbildspiele</li> <li>• <b>Strukturierungs- und Orientierungshilfen</b> anbieten: Markierungen, Begrenzungen, Farben</li> <li>• verbale u. visuelle Hilfen anbieten: Reihenfolge von Einzelschritten vorgeben</li> <li>• zur Selbstinstruktion anleiten</li> <li>• offene Situationen <b>strukturieren</b></li> <li>• klare zeitliche Strukturierung des Tages vorgeben und visualisieren</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tangram, Wimmelbilder, Labyrinth; in ähnlichen Bildern Unterschiede suchen</li> <li>• nach Kriterien sortieren, vorgegebene Figur aus einer Reihe ähnlicher Figuren herausfinden; Kim-Spiele: "Was hat sich verändert?"</li> <li>• im Alltag: sortieren, suchen, bauen, ergänzen</li> <li>• nach Merkmalen ordnen</li> <li>• Tabellen/Grafiken/Arbeitsblätter/ Merkmale <b>farblich kennzeichnen</b></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ruhige Atmosphäre schaffen, Entspannungsphasen einbauen, Traumreisen, Lärmampel</li> <li>• Namen des Schülers immer wieder einfließen lassen</li> <li>• mit geschlossenen Augen zuhören lassen</li> <li>• aktives Zuhören trainieren</li> <li>• <b>Blickkontakt</b> einfordern</li> <li>• bei Arbeitsanweisungen: Hör-Haltung einnehmen, eindeutige Signale/Symbole als Hilfe verwenden</li> <li>• deutliche, <b>reduzierte Lehrersprache</b></li> <li>• Schülerin/Schüler möglichst in der Nähe der Lehrkraft</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körper ganzheitlich erfahren: Auf engem Raum zusammenrutschen, Tastschritte, eine „blinde“ Person führen; Berührungsreize lokalisieren, Schulerlebnispädagogik</li> </ul>

	Leitfragen	Fördermaßnahmen
<b>Entwicklungsbereich „Denken und Lernstrategien“</b>		
<b>1. Bereich</b>	<p><b>Denken</b>  <b>Grundlegende Denkprozesse</b>  <b>Aufmerksamkeit/Konzentration</b>  Aufmerksamkeitsselektion und -steuerung:  • Kann er Relevantes von Irrelevantem trennen?</p> <p>• Schnell den Fokus wechseln?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierte Arbeits- und Beobachtungsaufträge/ Kontext- und Sinnstützen geben</li> <li>• Verknüpfen von bildlichen und textlichen Informationen</li> <li>• Verzicht auf irrelevante Illustrationen</li> <li>• Textmarkierungen, Visualisierungen, Mindmaps, sukzessiv entwickeltes Tafelbild</li> <li>• Strukturierung, Reizreduzierung, vorhersehbarer Unterrichtsverlauf, klar abgegrenzte Phasenwechsel, Visualisierung von Teilprozessen, Rituale, akustische und visuelle Signale zur Sammlung und Neuorientierung</li> <li>• kontinuierliche Rückmeldung geben</li> <li>• Selbstinstruktionstraining</li> </ul>
<b>2. Bereich</b>	<p><b>Ablenkbarkeit:</b>  • Lässt er sich von äußeren Störreizen ablenken?  • von inneren Störreizen (Gedanken/Grübeln) ablenken?</p> <p><b>Problemlösend-abstrahierendes Denken</b>  Entwicklung von Planungsleistungen:  Kann er  • ein Handlungsziel benennen?  • Handlungsschritte selbstständig planen und organisieren?  • geeignete Strategien und Mittel auswählen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungsrahmen aufstellen und auf Einhaltung achten</li> <li>• individuelle Aufmerksamkeitsspanne berücksichtigen</li> <li>• Phasenwechsel durchführen</li> <li>• Störungen thematisieren</li> <li>• Entspannungs-/Zentrierungsübungen</li> <li>• Auszeiten/Streitschlichtung</li> <li>• ritualisierte Gesprächsrunden</li> <li>• kurz- bzw. langfristige Handlungsziele entwickeln (Tages-, Wochen-, Wochenplan-, Portfolioziele)</li> <li>• ausgewählte Strategie begründen lassen</li> <li>• klare Aufgabenverteilung</li> </ul>
<b>3. Bereich</b>	<p><b>Lernstrategien</b>  <b>Stützfactoren für Lernen</b>  <b>Fähigkeits-Selbstkonzept:</b>  • Traut er sich eine bestimmte Leistung zu?  • Betrachtet er selbst verursachte Wirkungen als persönliche Erfolge?  • Macht er die Erfahrung, dass Ziele durch Anstrengung erreichbar sind?  • Schätzt er Anforderungen und die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein?  • Vertraut er auf seine eigene Leistungsfähigkeit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erreichbare Ziele mit der Schülerin/dem Schüler erarbeiten und vereinbaren</li> <li>• Meilensteine deutlich machen</li> <li>• Erfahrung ermöglichen, dass Ziele nach und nach erreichbar sind: Setzen von Teilzielen, Rückmeldung von Teilerfolgen, Dokumentation z.B. Portfolio</li> <li>• Auswahlmöglichkeiten in verschiedenen Anforderungsniveaus geben</li> <li>• vielfältige Selbsteinschätzung</li> <li>• stärkende Fremdeinschätzung (Klassengespräch: „Ich mag an dir“)</li> </ul>

Ablenkbarkeit/innere Störreize

Fähigkeits-Selbstkonzept

**Leitfragen**

**Fördermaßnahmen**

**Entwicklungsbereich „Sprache und Kommunikation“**

4. Bereich

**Nonverbale Kommunikation**

**Mimik/Blickbewegungen/Gestik:**

Kann er

- Mimik und Blickbewegungen vom Partner deuten und verstehen?
- die eigene Mimik situationsgerecht einsetzen?
- den Blickkontakt während des Gesprächs aufnehmen/erwidern/halten bzw. beenden?
- gestisch gegebene Aufforderungen/Anweisungen ausführen?

- **Vorbild durch die Lehrkraft:** Ausdrucksstarke, sprachbegleitende Mimik und Gestik
- **Rollenspiele, Pantomime, Anweisungen pantomimisch geben**
- **Mimikbilder beschreiben und Gefühle zuordnen**
- **Film ohne Ton beobachten lassen**
- **Bedeutung und Einsatz bestimmter Gesten besprechen und vereinbaren**

**Proxemik/Raumverhalten:**

Kann er

- das eigene Distanzverhalten der Kommunikationssituation anpassen?

- **Übungen zu unterschiedlichen Distanzzonen anbieten und die jeweilige individuelle Wirkung gemeinsam beschreiben.**  
Als Orientierung berücksichtigen:  
- intime Distanz: ca. bis 0,5 m  
- persönliche Distanz: ca. 0,5 m-1,5 m  
- gesellschaftliche Distanz (weniger bekannten Menschen gegenüber): ca. 1,5 m-3 m  
- öffentliche Distanz: ab ca. 3 m
- Verhalten der Schülerin/des Schülers spiegeln

Nonverbale Kommunikation

5. Bereich

**Verbale Kommunikation**

**Gesprächsbereitschaft und -sicherheit**

Kann er

- verbal Kontakt mit anderen aufnehmen?
- sich dem sprachlichen Gegenüber zuwenden, wenn er angesprochen wird?
- **sich in neuen Situationen und einem unbekanntem Adressaten gegenüber sprachlich äußern?**
- allgemeine Höflichkeitsformeln einhalten?
- **vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, z. B. sprechende Person ansehen, eine zugewandte und aufmerksame Haltung einnehmen, zuhören, Bezug auf Gesagtes nehmen, beim Thema bleiben, melden, warten bis Rederecht erteilt wird?**

- auf **Blickkontakt** achten
- beim Erzählen als Lehrkraft durch **klare Struktur** und positive Rückmeldung Sicherheit geben
- Erzählzeiten einplanen, Erzählräume öffnen
- konstruktive Feedback-Runden durchführen
- **Satzstrukturen vorgeben**
- Gesprächsverläufe durchspielen lassen
- klassenbezogene **Gesprächsregeln** erarbeiten und einüben, visualisieren

**Sprechen in Alltagssituationen:**

Kann er

- **zusammenhängend und verständlich erzählen?**
- **eine Erzählung/Aussage in einem Gespräch angemessen platzieren?**
- höflich, verständlich und der Situation angemessen Fragen stellen und nachfragen?
- auf Fragen verständlich antworten?
- seine Anliegen und Bedürfnisse verständlich machen?
- Erlebnisse und Meinungen verbalisieren?
- einen eigenen Standpunkt vertreten und begründen?

- **Zeit zum Erzählen/zum Miteinander reden** geben
- zu offenen Gesprächen ermuntern
- Dialoge in verschiedenen lebensrelevanten Situationen durchspielen
- freies Berichten von Erlebnissen, Beobachtungen ermöglichen
- sprachliche Muster wie z. B. Fragesätze, Aussagesätze anbieten

Gesprächsbereitschaft und -sicherheit

Leitfragen	Fördermaßnahmen
<b>Entwicklungsbereich „Sprache und Kommunikation“</b>	
<p><b>Sprechen in Lernsituationen:</b> Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich am Unterrichtsgespräch beteiligen?</li> <li>• Aufgabenstellungen erklären?</li> <li>• Vorwissen verbalisieren?</li> <li>• gezielt nachfragen?</li> <li>• Sachverhalte zusammenfassen?</li> <li>• Fachsprache und Fremdwörter verwenden?</li> <li>• vor Gruppen sprechen?</li> <li>• Lösungswege, Lernergebnisse und Sachverhalte präsentieren?</li> </ul> <p><b>Sprechen in sozialen Situationen:</b> Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmungen und Gefühle mit angemessenen Worten beschreiben?</li> <li>• sprachlich Zuwendung ausdrücken?</li> <li>• Ich-Botschaften formulieren?</li> <li>• Konflikte mit sprachlichen Mitteln austragen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angstfreie Lernumgebung schaffen</li> <li>• jede positive Beteiligung verstärken</li> <li>• <b>Satzeinstiegshilfen anbieten</b></li> <li>• Bilder, Gegenstände, Handlungsabläufe beschreiben lassen</li> <li>• <b>Sprechen vor der Gruppe/der Klasse schrittweise anbahnen und positive Rückmeldung geben</b></li> <li>• <b>Kriterien für Präsentationen erarbeiten sowie isoliert und sukzessiv einüben</b></li> <li>• (Kurz-)Referate gemeinsam üben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• seinen eigenen Standpunkt darlegen lassen</li> <li>• Verständnis- und Klärungsfragen stellen lassen</li> <li>• Lösungswege formulieren lassen</li> <li>• <b>Klassenkonferenz durchführen</b></li> </ul>
<p><b>Sprache/Grundlegende Sprachdimensionen</b> <b>Sprach-/Anweisungsverständnis:</b> Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Fragen passende Antworten geben?</li> <li>• zum Thema passende Antworten geben?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>langsames, akzentuiertes Sprechen in kurzen und einfachen Sätzen üben lassen</b></li> <li>• <b>Mimik und Gestik einsetzen</b></li> <li>• <b>beim Lehrervortrag zwischen Sinneinheiten und Sätzen kurze Pausen lassen</b></li> <li>• <b>vorangegangene Inhalte wiederholen</b></li> <li>• <b>Unterrichtsergebnisse zusammenfassen</b></li> <li>• <b>in einfachen Sätzen sprechen</b></li> <li>• <b>komplexere Inhalte möglichst kurz und in leicht verständlichen Sätzen erklären</b></li> <li>• <b>handlungsbegleitendes Sprechen einüben</b></li> <li>• <b>wichtige Abläufe visualisieren</b></li> <li>• <b>darauf achten, dass die Ereignisreihenfolge beim Sprechen eingehalten wird</b></li> <li>• <b>Gelegenheit geben, gezielt nachzufragen</b></li> <li>• <b>regelmäßig prüfen, ob und was die Schülerin bzw. der Schüler verstanden hat</b>, z. B. durch gezielte Fragen, Arbeitsaufträge wiederholen lassen</li> <li>• Fragekultur entwickeln</li> </ul>
<p><b>Aussprache/Stimme/Redefluss:</b> Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen und Sprechatmung richtig miteinander koordinieren?</li> <li>• die Sprechgeschwindigkeit regulieren?</li> <li>• deutlich und verständlich sprechen?</li> </ul> <p><b>Klingt die Stimme piepsig, gepresst?</b> Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• flüssig sprechen</li> </ul>	<p><b>Logopädie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechpausen bewusst machen</li> <li>• Gedichte, Abzählreime einüben lassen</li> <li>• wie ein Tier sprechen lassen, z. B. langsam wie eine Schnecke</li> <li>• korrekatives Feedback einsetzen</li> <li>• entspannte Redeatmosphäre schaffen</li> <li>• <b>Zeit zum Sprechen geben</b></li> <li>• Sprechangst abbauen durch eine angstfreie Atmosphäre, <b>genügend Zeit zum Sprechen</b>, keine Unterbrechung im Sprechen, Würdigung der Sprachäußerung und Hilfsangebote</li> <li>• Sprechblockaden abbauen durch verlangsamtes, rhythmisiertes, akzentuiertes Sprechen</li> <li>• singen</li> <li>• sprachliche Organisation weiterentwickeln, z. B. durch <b>Strukturierungshilfen</b></li> <li>• Bild- und Tonaufnahmen zur Eigenwahrnehmung einsetzen</li> </ul>

Leitfragen	Fördermaßnahmen
<b>Entwicklungsbereich „Emotionen und Soziales Handeln“</b>	
<p><b>Emotionen</b>  <b>Emotionales Erleben</b> —————→  <b>Grundhaltung:</b>  Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• offen und neugierig auf seine Umwelt reagieren und zugehen?</li> <li>• emotional stabil bleiben?</li> </ul> <p><b>Emotionen erkennen und äußern</b> —————→  Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Gefühle erkennen und ihre Intensität einschätzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frustration/Wut/Ärger</li> <li>- Angst/Furcht</li> <li>- Trauer/Kummer</li> <li>- Freude, Glück</li> <li>- Überraschung</li> <li>- Ekel</li> </ul> </li> <li>• Gefühle/Befindlichkeiten angemessen zum Ausdruck bringen?</li> </ul> <p><b>Selbstwert/Selbstsicherheit:</b> —————→  Lässt er sich auch durch Schwierigkeiten nicht entmutigen?  Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich eine eigene Meinung bilden?</li> <li>• seine eigene Meinung vertreten?</li> <li>• nein sagen?</li> <li>• zu seinen Fehlern und Schwächen stehen?</li> <li>• zu seinen Vorlieben stehen?</li> <li>• andere um Hilfe bitten?</li> <li>• Lob annehmen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationen mit Aufforderungscharakter schaffen, z. B. Spielsituationen, wechselnde Sozialformen</li> <li>• positive Erfahrungen ermöglichen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unterscheidung und Benennung von Gefühlen und Stimmungen üben, z. B. mit Stimmungs-ABC, Bildmaterial, Stimmungsbarometer, Mimik-Karten</li> <li>• Gefühle und Stimmungen der Schülerin bzw. des Schülers spiegeln</li> <li>• Rollenspiele anregen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessene Bewährungsfelder anbieten und dabei das individuelle Anforderungsniveau berücksichtigen, z. B. Sprechen vor der Klasse im Morgenkreis, Dienste, Schulaufführungen</li> <li>• Überforderung/Unterforderung vermeiden</li> <li>• Schülerin/Schüler darin bestärken, Fehler als Chance zu begreifen</li> <li>• im Lernprozess Erfolge/Erreichtes herausstellen, Vorbildfunktion bewusst im Sinne des Mottos „Nobody is perfect“ einsetzen</li> <li>• individuelle Begabungen finden und fördern</li> </ul>
<p><b>Selbstkonzept:</b> —————→  Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>seine Gefühle und Stimmungen realistisch wahrnehmen?</b></li> <li>• seine kognitiven Fähigkeiten realistisch wahrnehmen?</li> <li>• seine motorischen Fähigkeiten realistisch wahrnehmen?</li> <li>• seine sozialen Fähigkeiten realistisch wahrnehmen?</li> <li>• Methoden zur Selbstreflexion anwenden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige (positive) Rückmeldung zu Fähigkeiten geben</li> <li>• Leistungen selbst einschätzen lassen</li> <li>• <b>Vergleiche zwischen Selbst- und Fremdbild ermöglichen,</b> z. B. Interviews, Fragebogen</li> <li>• Kriterien und Möglichkeiten der Selbstreflexion vermitteln, z. B. Selbsteinschätzungsbogen, <b>Satzanfänge anbieten,</b> Rückmeldung über Selbstreflexion geben</li> <li>• Stärken analysieren</li> <li>• <b>Zeit zur Selbstreflexion</b> im Rahmen des Unterrichts einräumen</li> </ul>
<p><b>Selbststeuerung:</b> —————→  Kann er</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Emotionen kontrolliert zum Ausdruck bringen?</li> <li>• verbal und physisch kontrolliert auf emotionale Äußerungen/Provokationen/Beleidigungen/Lügen/Intrigen anderer reagieren?</li> <li>• die Konsequenzen seines Tuns in seine Handlungsplanung einbeziehen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zur Äußerung von Gefühlen und Stimmungen anbieten, z. B. Ich-Botschaften</li> <li>• Übungen zur Reaktionsverzögerung/Selbstinstruktion durchführen</li> <li>• Rückzug ermöglichen, z. B. Time-Out</li> <li>• überschaubare Regelwerke mit logischen Konsequenzen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten und diese konsequent umsetzen</li> <li>• Vorbildfunktion der Lehrkraft bewusst einsetzen</li> <li>• Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhalten reflektieren lassen</li> <li>• Ursachen(-ketten) gemeinsam klären</li> </ul>

	Leitfragen	Fördermaßnahmen	
	<b>Entwicklungsbereich „Emotionen“</b> <b>Selbstbild</b>		
9. Bereich	<b>Empathie:</b> Kann er <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgefühl zeigen/Anteil nehmen?</li> <li>• Gefühle/Befindlichkeiten anderer erkennen und ihre Intensität einschätzen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frustration/Wut</li> <li>- Angst/Furcht</li> <li>- Trauer/Kummer</li> <li>- Freude, Glück</li> </ul> </li> <li>• Gefühle anderer berücksichtigen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle, Stimmungen des Gegenübers spiegeln</li> <li>• Rollenspiele (mit Perspektivenwechsel) durchführen lassen</li> <li>• Vorbildhandeln der Lehrkraft, z. B. Rücksicht nehmen, trösten</li> <li>• Darstellung von Gefühlen aus Geschichten, Comics, Filmen zur Anschauung heranziehen</li> </ul>	Kontaktverhalten/Kooperationsfähigkeit
	<b>Soziales Handeln</b> <b>Team- und Gemeinschaftsfähigkeit</b> <b>Kontaktverhalten:</b> Kann er <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessen Kontakt zu anderen Kindern/Jugendlichen aufnehmen?</li> <li>• angemessen Kontakt zu Erwachsenen aufnehmen?</li> <li>• Beziehungen aufrechterhalten und pflegen?</li> <li>• in einer Gruppe Anschluss finden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele (mit Perspektivenwechsel) durchführen</li> <li>• Probehandlungen durchführen lassen</li> <li>• angemessenes Verhalten loben</li> <li>• Verhalten spiegeln</li> <li>• gegenseitige Interviews führen</li> <li>• <b>Arbeits- und Spielformen, die Kooperation erfordern anbieten/durchführen</b></li> <li>• Schülerfirma, Pausenverkauf, Tutorensysteme, Pausenhelfer, Streitschlichter einführen</li> <li>• <b>Helfersystem einsetzen</b></li> </ul>	
	<b>Kooperationsfähigkeit:</b> Kann er <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Gedanken eines Gruppenmitgliedes aufgreifen und weiterführen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>innerhalb der Gruppe eine bestimmte Aufgabe übernehmen lassen</b></li> </ul>	
10. Bereich	<b>Konfliktfähigkeit</b> <b>Konfliktwahrnehmung:</b> Kann er <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ursachen für einen Konflikt erkennen?</li> <li>• Missverständnisse erkennen?</li> <li>• unnötige von nötigen Konflikten unterscheiden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alltagssituationen aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen aufgreifen und Ursachen für Konflikte herausarbeiten lassen</b></li> <li>• <b>Rollentausch/Perspektivenwechsel vornehmen lassen</b></li> <li>• <b>in Rollenspielen üben lassen</b></li> <li>• Geschichten, Bilderbücher, Comics, Filme als Beispielgeber nutzen</li> </ul>	Konfliktfähigkeit, -wahrnehmung, -lösung
	<b>Konfliktlösung:</b> Kann er <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte verbal lösen?</li> <li>• sich selbstständig angemessene/adäquate Hilfen bei Auseinandersetzungen holen?</li> <li>• Konflikte ohne Beteiligung Erwachsener klären?</li> <li>• Kompromisse eingehen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zeit für Konfliktlösungen bereitstellen</b></li> <li>• <b>Handlungsschemata zur Konfliktlösung/-vermeidung üben</b></li> <li>• <b>Methoden zur Prävention und Techniken der Deeskalation einsetzen, z. B. Streitschlichterprogramme, Signale</b></li> <li>• <b>Ich-Botschaften üben</b></li> <li>• <b>auf konsequente Einhaltung von Gesprächsregeln durch Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkraft achten</b></li> <li>• <b>auf wertschätzende Haltung achten</b></li> </ul>	